

## Gandschijn (2.388 m) S-Wand „Südpfeiler“ VII– (VI– obl.)

H. Bächli, A. Horrisberger, 1960

Urner

Länge	Zustieg	Parkplatz	Beste Zeit	Absicherung	Gestein	Anforderung
275 m 3 Std.	1.30 Std. <b>Abstieg</b> 1.30 Std.	Gwüest	Mai – Oktober	Stände: BH   ZH: BH <b>Qualität</b> gut	Granit <b>Qualität</b> super	mittel

Der Südpfeiler am Gandschijn war eine unserer ersten Touren in diesem Gebiet und blieb uns in bester Erinnerung. Die Tour verläuft, wie früher üblich, meist durch Risse und Verschneidungen. Auf den Platten findet sich immer wieder eine herrlich griffige Schuppe. Der Überhang im oberen Teil (frei IX–) kann auch A0 geklettert oder rechts durch einen schönen Riss (frei VII–) umgangen werden. Die Tour ist bereits früh im Jahr möglich und den ganzen Tag über sonnig. Sie trocknet nach Regen-/Schneefällen schnell wieder ab.



### Absicherung

Stände mit Munirungen saniert, dazwischen ausreichend Bohrhaken. Risse müssen zusätzlich selbst abgesichert werden, was gut möglich ist. Je ein kompletter Satz Friends und Keile nötig.

### Übernachtung

Das idyllisch gelegene Alpin-Camping Göscheneralp unterhalb von Gwüest (6 CHF) ist sehr zu empfehlen und vermeidet Ärger mit den ansonsten sehr freundlichen Bewohnern. Heiße Duschen gibt's beim Gasthaus in Gwüest (1 CHF, Stand 2004). Campieren ist im Tal ausnahmslos verboten und nicht gerne gesehen. Bitte respektieren!

### Anfahrt und Zustieg

Vor dem Gotthardtunnel nach Göschenen und ca. 7,5 km Richtung Göscheneralp. Hinter den letzten Häusern von Gwüest (1.585 m) führt eine breite, für den Verkehr gesperrte Fahrstraße zu einer ersten Alm. Nach ca. 300 m verlässt man den breiten Weg (meist Schild „Gandschijn“ vorhanden) nach links und gelangt über einen steilen Pfad zu einer weiteren Alm. Man überquert die ebene Wiese zum nächsten Steilaufschwung.

Über ein Blockfeld (Steinmänner) und einen weiteren, grasigen Aufschwung zunächst rechtshaltend, dann nach links ansteigend unter die Südwand (1.30 Std.).

### Einstieg

Der Einstieg befindet sich ca. 15 m rechts der großen Verschneidung (Pfeilerkante) und ca. 8 m links der „Gatsch“. 5 m links des Einstieges blinkt die Bohrhakenleiter der „Super Gwüest“, die zum gemeinsamen ersten Stand führt.

### Abstieg

Abseilen über die Südwandrouten (siehe Topo, 40 Min.) und in weiteren 50 Min. zurück ins Tal.

### Tipp

Man bewundere oder versuche beim Abseilen vielleicht mal die Viller-Platten der „Super-Gwüest“ oder klettere anschließend rechts die psychisch und sicherungstechnisch anspruchsvolle „Gatsch“...

Die größten Kristalle, die wir je gesehen haben, stehen im Gasthaus in Gwüest, falls der Wirt sie nicht schon versilbert hat.